

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 496 T

18. August 2013

38. Jahrgang

Lübars Olymp des deutschen Schlagers



Das traut man dem beschaulichen Ortsteil in Sichtweite des Märkischen Viertels nicht zu. Aber für einen Tag verwandelte sich am 17. August der Freizeit- und Erholungspark Lübars in den Olymp des deutschen Schlagers. Und neben vielen anderen Namen, die zumindest dem Autor dieses Beitrages nicht so geläufig sind, traten auch die „alten“ Schlachtrösser der Branche auf wie **Dagmar Frederik**, **G.G. Anderson**, **Bernhard Brink** und **Nicole**. Schon um 12 Uhr konnten die Gäste das riesige Areal betreten und sich einen Liege- oder Sitzplatz sichern. Die Organisation war hervorragend, die Versorgungslage entsprechend und für die Entsorgung stand ein ganzes Containerdorf aus DIXI-Klos bereit. Das Programm begann um 13 Uhr und lief nonstop. Keine Umbaupausen, sondern hintereinander weg. So kam keine lange Weile auf. Auch die aus-

schließlich deutschsprachige Musik verzichtete weitestgehend auf Balladen und langatmige Stücke, sondern bummerte die Klassiker ab, deretwegen die rund 8.000 Besucher gekommen waren. „Wir lieben Schlager“, war dann auch das Motto der Veranstaltung und des Präsentators „radio B2“, der seit einiger Zeit das deutsche Liedgut hochhält und bei dem Urgestein Nero Brandenburg moderiert.



Nach außen hin sind die Mitorganisatoren des Tempelhofer Rocktreffs, **Andie** und **Matze Kraft**, die die kleine Weltreise aus dem Süden in den hohen Norden antraten, natürlich Rockmusikfans. Aber in der Brust schlägt das deutsche Schlagerherz. Obwohl sich die beiden nur von wenigen Dingen in Bewunderung versetzen lassen, so standen sie doch voller Ehrfurcht vor der riesigen Bühne, 22 x 12 Meter Grundriss und fast Wohnhaus hoch. Da passt selbst die schon sehr beeindruckende Rocktreffbühne bequem rein.



G.G. Anderson, klein aber unüberhörbar, überschüttete die Besucher 45 Minuten lang mit seinen bekannten Stücken wie „Mädchen Mädchen“. **Gerd Günther Grabowski**, der inzwischen 63-jährige gelernte Elektriker sorgte für Hochspannung auf dem Festgelände. Für viele Besucher war es eine äußerst sportliche Veranstaltung, weil natürlich niemand einfach nur rumsaß, sondern seine müden Knochen im Takt bewegte.



Bei **Bernhard Brink**, inzwischen auch über 60, ließen die Werke deutscher Musikkunst auch niemand ruhig auf der Wiese liegen. Bei ihm machen sogar die Zwischenmoderationen Spaß. „Die Leute sagen, Sie sehen im Fernsehen kleiner und dicker aus. Ja, das stimmt, da bin ich dann Andy Borg.“ Oder „Viele denken, ich heiße Bernhard Bri, weil sie beim I bereits ihren Fernseher ausschalten.“ Nein, so schlimm ist es nicht. Man kann vom deutschen Schlager halten, was man will, er hat ein beachtlich großes Publikum, und mit Leuten wie **Bernhard Brink** auch sympathische Vertreter dieses Genres.



Bei diesem Foto müssen wir noch einmal recherchieren. Lässt sich Rocktreff-Mutter **Elke Kraft** von **Bernhard Brink** nur ein Autogramm geben, oder unterschreibt er für seinen Starauftritt beim Rocktreff 2014 in Mariendorf?



Einen besonders spektakulären Auftritt hatte **Nicole** als letzter Star des Tages. Sie wurde im Rollstuhl auf die Bühne gehoben. Diese Aktion konnten die Zuschauer auf den großen Bildschirmen links und rechts der Bühne mitverfolgen. Nicole hatte sich eine schwere Beinverletzung zugezogen, was für sie jedoch kein Grund war, auf den Auftritt zu verzichten.



So wurde sie auf einen Stuhl gesetzt und sang – mehr oder minder entspannt – ihre Lieder. Um 23 Uhr endete das Spektakel. Nach unserem Gefühl eine Stunde zu spät, 22 Uhr hätte gereicht, denn leider verließen sehr viele Leute während des Auftritts von Nicole schon den Park, weil es inzwischen doch recht kühl geworden war. Also Empfehlung an den Veranstalter, der catering Company, im nächsten Jahr ein bisschen früher aufzuhören, dann hat auch der letzte Stargast noch etwas vom Publikum. Nicole gebührt größter Respekt für ihren Einsatz, und er beweist, einen

echten deutschen Schlagerstar kann nichts davon abhalten aufzutreten, selbst wenn man auf die Bühne gehoben werden muss. Und da dieser Schlagerolymp die 2 im Namen trug, ist zwingend davon auszugehen, dass sich 2014 die Nummerierung fortsetzt. Und wieder in einem wirklich wunderschönen Park im Norden der Stadt.

Bericht und Fotos: Ed Koch